©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Vogelkundliche Beobachtungen am Völkermarkter Stausee

Von Wilhelm W r u ß, Klagenfurt

Seit der Aufstauung des Völkermarkter Stausees konnte in diesem Gebiet eine gewisse Bereicherung der Avifauna festgestellt werden. Leider wurden die Erwartungen der Kärntner Ornithologen nur teilweise erfüllt. Lediglich die Zahl der seltenen Durchzügler aus den Familien der Wasser- und Sumpfvögel hat sich etwas vermehrt. Der Bestand an Brutvögeln weist nur ganz wenige Besonderheiten auf, so daß wir keineswegs von einem neuerstandenen Vogelparadies sprechen können, wie das zum Beispiel an den oberösterreichischen Stauseen der Fall ist. Die Gründe dafür liegen in der räumlichen Beengtheit des Stausees sowie im Fehlen eines geeigneten Brutbiotops.

Interessant ist lediglich das Gebiet der Drau- und Gurkmündung im Bereich der Tainacher Eisenbahnbrücke. Alle folgenden Beobachtungen stammen daher auch aus diesem Bereich. Westlich der Brücke entstanden in den ehemaligen Auen Schilfzonen, die einigermaßen bedeutend geworden sind. Die Schlammbänke im Bereich der Eisenbahnbrücke sind nur bei niedrigem Wasserstand frei, so daß zeitweise für Limikolen keine geeigneten Nahrungsplätze vorhanden sind. Es ist auch möglich, daß die starke Verschmutzung von Drau und Gurk eine Bedeutung hat. Durch die Hochwasser der letzten Jahre sind alljährlich einschneidende Veränderungen eingetreten, die sich teils günstig, teils ungünstig auswirkten.

Ein besonderes Kapitel stellt die Verlandung der Gurk und Drau dar. Riesige Schottermassen müssen fast alljährlich aus den Flüssen gebaggert werden. Gerade im Jahre 1966 wurden aus der Gurk gewaltige Mengen entnommen und zu einem häßlichen Schotterberg aufgeschüttet. Damit wurde gleichzeitig ein Schilf- und Staudendickicht restlos zerstört, in welchem in den Jahren zuvor zahlreiche Vögel brüten konnten. Die Gefahr, daß noch alle günstigen Brutgebiete verschüttet werden, besteht nach wie vor. Zu dieser Bedrohung durch die Technik kommen Störungen durch Menschen, die entweder unabsichtlich stören (Fischer) oder absichtlich: sogenannte Vogelfreunde, die es auf Regenpfeifer- oder Entengelege abgesehen haben.

Trotz dieser etwas negativen Einleitung gibt es einiges Erfreuliches zu berichten. Ein zusammenfassender Bericht wird erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein. Die vorliegende Zusammenstellung soll aber beweisen, daß interessante Beobachtungen durchaus möglich sind, und allen ernsthaften Ornithologen einen Hinweis auf Beob-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

achtungsmöglichkeiten geben. Mit den nachstehenden Beobachtungen wurde im Jahre 1963 begonnen:

Verzeichnis der beobachteten Arten:

Lappentaucher (Podicipidae):

Haubentaucher: 23. 8. 1963 ein St.
Zwergtaucher: Brütet alljährlich. Im Jänner 1965 bis zu 20 St.

Reiher (Ardeidae):

Alle wichtigen Reiherdaten sind in der Carinthia II 1966 enthalten.
1967: Im Jänner 10—15 überwinternde Fischreiher.
Am 7. 5. ein Seidenreiher (Martin WOSCHITZ).

Schwäne, Enten, Säger (Anatidae):

Stockente: Brutvogel und Durchzügler. Zur Zugzeit in Scharen bis zu 200 St. Leider werden sie im Herbst sehr intensiv bejagt und viele Enten kommen angeschossen im Schilf um. Am 1. April 1967 fing ich eine Stockente, deren linker Flügel vollkommen abgeschossen war. Die Wunde war gut verheilt und im Wasser war die Ente ganz unbehindert. Seit Ende der Schußzeit waren bereits mehr als drei Monate vergangen.

Die übrigen Enten sind Durchzügler. Die Zahlen sind nur ungefähre Werte:

Krickente: In geringer Zahl. Höchstens 10—20 St.
28. 8. 1963 (1), 24. 3. 1964 (20), 1. 4. 1967 (5).

Knäkente: Nach Stockente häufigste Art. Bis zu 100 St.
24. 3. 1964 (50), 1. 5. 1964 (5), 12. 4. 1965 (20), 12. 3. 1966 (20), 25. 3. 1967 (80), 1. 4. 1967 (150), 29. 4. 1967 (nur mehr einzeln).

Pfeifente: Dritthäufigste Art.
24. 3. 1964 (50), 12. 3. 1966 (80), 1. 4. 1967 (15).

Spießente: Anfang März 1965 (10), 12. 2. 1967 (3), 25. 3. 1967 (1), 1. 4. 1967 (10—15), 29. 4. 1967 (3 Paare).

Löffelente: 1. 4. 1967 (3♂, 1♀), 8. 4. 1967 (1♂).

Reiherente: 1. 4. 1967 (4).

Moorente: Sehr selten. 1. 4. 1967 (1).

Schellente: 24. 3. 1964 (2), Jänner-Februar 1965 (einzelne), 12. 2. 1967 (16) lt. Martin WOSCHITZ.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Gänsesäger: Wintergast. 24. 3. 1964 (5—10), WOSCHITZ: 12. 2. 1967 (2).

Höckerschwan: Jahresvogel. (Bis zu 15 St.).

Am 1. April 1967 konnte ich mit meinem Freund Kurt UNGER eine besonders große Anzahl von Enten feststellen. An den Tagen zuvor hatte es geregnet und geschneit, so daß eine Zugunterbrechung eintrat. Im Gebiet der Tainacher Eisenbahnbrücke konnten wir nicht weniger als acht Entenarten an einem Vormittag beobachten. Insgesamt dürften es mindestens 400 Enten gewesen sein. Ähnliche Stauungen sind auch von unseren großen Seen bekannt, doch ist eine genauere Bestimmung dort meist nicht so gut möglich. In dem leicht überschaubaren Stauseegebiet konnten alle Arten leicht und einwandfrei bestimmt werden.

Adler, Weihen, Falken (Falconidae):

Rohrweihe: Durchzügler. 1. und 15. 5. 1965 ein Weibchen. M. WOSCHITZ: 29. 4. 1967 ein Weibchen.

Fischadler: Durchzügler im April und im Herbst.
April 1965 sowie am 15. und 29. 4. 1967 je ein St. Am 22. 10. 1966 wurde in Goritschach bei Gallizien ein beringter Fischadler geschossen, den der Jäger irrtümlich für einen Habicht ansprach. Der Vogel trug den Ring Nr. M 304 der Vogelwarte Helsinki, welche mir bereitwilligst die Beringungsdaten bekanntgab: Beringt am 31. 7. 1966 als Nestvogel in Hitis, Biskopsö (59, 58 N/22, 32 E). Ungefähr südwestlich von Helsinki.

Baumfalke: Brutvogel der Umgebung. Jagt über Wasser und Schilf. 1. 5. 1965 (5), 29. 4. 1967 (1).

Rallen (Rallidae):

Wasserralle, Teichhuhn und Bläßhuhn sind Brutvögel.
Im Winter sind bis zu 100 Bläßhühner zu beobachten.

Regenpfeifer (Charadriidae):

Kiebitz: Durchzügler. 24. 3. 1964 (20), 1. 5. 1964 (6—8), 12. 4. 1965 (4), 29. 4. 1967 (2).

Flußregenpfeifer: Durchzügler und Brutvogel.
12. 4. 1965 (4), 8. 4. 1967 (2), 29. 4. 1967 (4). Dieser Regenpfeifer hat in den letzten Jahren gebrütet bzw. zu brüten versucht. Von einem Gelege wurde bekannt, daß die Eier von einem Liebhaber gesammelt worden sind. Auf den Schotter-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

bänken bieten sich gute Brutmöglichkeiten, aber aus den angeführten Gründen werden wir wohl kaum häufige Bruten feststellen können.

Sandregenpfeifer: Durchzügler. 28. 8. 1963 (2), 15. 5. 1967 (1).

Kiebitzregenpfeifer: Irrgast.

Am 15. 5. 1967 hatte ich das Glück, unter sechs Kampfläufern einen Kiebitzregenpfeifer zu entdecken. Von weitem war die fast weiße Kopfoberseite bzw. der helle Nacken auffallend. Kehle, Brust und Bauch waren fast ganz schwarz. Zusammen mit Herrn WOSCHITZ versuchten wir den seltenen Vogel in Japannetzen zu fangen, welcher Versuch aber mißlang. Es ist dies die erste gemeldete Beobachtung dieses Vogels in Kärnten in diesem Jahrhundert. F. C. KELLER bezeichnet den Vogel als Irrgast und berichtet von der Erlegung je eines Exemplares am 28. 10. 1882 und am 20. 9. 1884 im oberen Gailtal.

Schnepfen usw. (Scolopacidae):

Alle Vertreter dieser Familie sind nur Durchzügler.

Bekassine: 23. 9. 1963 (1), 12. 3. 1966 (mehrere), 25. 3. 1967 (1).

Großer Brachvogel: 21. 8. 1964 (1).

Uferschnepfe: 24. 3. 1964 und 8. 4. 1967 je ein St.

Bruchwasserläufer: 23. 9. 1963 (2), 1. 5. 1964 (20—30), 21. 8. 1964 (1), Ende April bis Mai 1966 (5—10).

Rotschenkel: 28. 8. 1963 (1).

Grünschenkel: 28. 8. 1963 (2), 21. 8. 1964 (3), 29. 4. 1967 (1).

Flußuferläufer: 23. 9. 1963 (3), 1. 5. 1964 (1), 21. 8. 1964 (5—10), 8. 4. 1967 (2), 15. 4. 1967 (5).

Kampfläufer: 1. 5. 1964 (10—20), April-Mai 1966 besonders zahlreich (bis zu 30—40), 15. 5. 1967 sechs Weibchen.

Möwen und Seeschwalben (Laridae):

Lachmöwe: 28. 8. 1963 (5), 1. 5. 1964 (10), 21. 8. 1964 (50—100), 12. 3. 1966: Bis gegen 9 Uhr vormittags flogen etwa 100 Möwen nahrungsuchend über dem Wasser. Ungefähr zur angegebenen Zeit sammelten sie sich und flogen immer höher in die Luft, um dann in großer Höhe abzuziehen.
25. 3. 1967 (10), 8. 4. 1967 (5), 15. 4. 1967 (13), 15. 5. 1967 (3).

Silbermöwe: 17. 4. 1965 (3).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Trauerseeschwalbe: 21. 8. 1964 nicht genau bestimmbare Zahl.

Aus den übrigen Familien seien nur einige Besonderheiten herausgegriffen:

Von den Rohrsängern und Schwirlen werden alljährlich im Frühjahr beobachtet bzw. von den Beringern HEMERKA, WOSCHITZ und dem Verfasser gefangen: Teich-, Sumpf- und Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger, Schlag- und Rohrschwirl. Welche von diesen Arten brüten, steht noch nicht einwandfrei fest. Die Rohrammer brütete 1965 mit Erfolg. Von der Beutelmeise wurden bisher vier alte Nester gefunden. Im Juni 1966 entdeckten HEMERKA-WOSCHITZ ein fast fertiges Beutelmeisennest, bei dem nur mehr die Röhre fertigzustellen war. Die Meise hatte aber bereits aufgehört zu bauen. Das Nest befand sich auf einer Weide etwa 3 m über dem Boden. Man kann mit Sicherheit annehmen, daß die Beutelmeise in Kärnten heimisch geworden ist.

Zusammenfassung:

Mit dieser Arbeit soll ein Beitrag zur Erforschung der heimatlichen Vogelwelt aus einem Gebiet gebracht werden, das unter Umständen auch in Zukunft bedeutsame Ergebnisse liefern könnte. Wie groß die Bedeutung des Stausees ist, geht aus der Zahl der beobachteten Durchzügler klar hervor. Die Zahl der selteneren Brutvögel ist sicher ebenso beachtlich. Leider drohen hier wie überall große Gefahren, und alle interessierten Kreise müßten mithelfen, daß uns auch späterhin Erfolge beschieden sein mögen.

Literatur:

KELLER, F. C. 1890: Ornis Carinthiae.

STEINIGER, Fritz 1959: Die großen Regenpfeifer.

WRUSS, W. 1965: Völkermarkter Stausee — ein ideales Vogelschutzgebiet. Kärntner Naturschutzblätter, 1965, Seite 50.

WRUSS, W. 1966: Die Reiher in Kärnten. Carinthia II 1966, S. 75—81.

Anschrift des Verfassers: Wilhelm WRUSS, Walddorf 22, 9020 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 157_77

Autor(en)/Author(s): Wruss Wilhelm

Artikel/Article: Vogelkundliche Beobachtungen am Völkermarkter Stausee 183-187